

KIRCHEN FÜR NEUE STÄDTE RELIGIÖSES BAUEN DER SPÄTMODERNE

WANN

7.–8. September 2023

WO

Greifswald

Während der westdeutsche Kirchenbau in den späten 1970er Jahren fast zum Erliegen kam, öffnete sich in Ostdeutschland wieder ein Fenster für neue Projekte – gegen Westgeld. Der transdisziplinäre Studententag widmet sich dem spät- und postmodernen Kirchenbau in Ostdeutschland im gesamtdeutschen und europäischen Umfeld. Begleitend hält die Veranstaltungsreihe „Experiment Moderne“ in Greifswald zwei Ausstellungen und verschiedenen Architekturführungen bereit.

UNI-GREIFSWALD.DE /
KIRCHE-UND-KULTURERBE

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



INK
Kulturerbe in Bewegung
Deutsches Nationalkomitee
für Denkmalschutz

STUDENTENTAG

veranstaltet von Tobias Braune-Krickau und Karin Berkemann für die AG Kirche und Kulturerbe an der Universität Greifswald in Kooperation mit dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGSLEITUNG

Karin Berkemann

TEILNAHME

kostenfrei, Anmeldung erbeten bis 25. August 2023: berkemannk@uni-greifswald.de

FÖRDERUNG

 Sparkasse
Vorpommern

 Nordkirche

 Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

 Landesdenkmalpflege
Mecklenburg-Vorpommern

PROGRAMM

7. September 2023

ab 12:00 H: Ankommen, Anmelden, Mittagsimbiss

13:00 – 13:30 H: EINFÜHRUNG

Begrüßung

**Kirchen für neue Städte. Spätmoderne
Gottesdiensträume als Kulturerbe**

13:30 – 14:30 H: IN DER ALTSTADT

Die Wiederentdeckung der Altstadtkirchen

**Die Altstadtplatte als spät- und postmodernes
Bauschaffen in der DDR**

14:30–15:00 H: Tee- / Kaffeepause

15:00 – 16:30 H: IM KOLLEKTIV

Spätmoderner Kirchenbau in der Schweiz

**Kirche zur DDR-Zeit im fachlichen Netzwerk von
Städtebau und Denkmalpflege**

Kirchen mit Schalendächern von Ulrich Müther

16:30–17:00 H: Tee- / Kaffeepause

17:00 – 18:30 H: IN GEDANKEN

**Friedensgebet und Junge Gemeinde in
Greifswald in den 1980er Jahren**

**Ungebaute Kirchenprojekte in West- und Ost-
Berlin**

**Geschichtsvergessen? Abriss und Neubau der
Leipziger Propsteikirche St. Trinitatis**

ORT

**St. Marien, Annenkapelle,
Marienkirchplatz / Brüg-
straße**

MODERATION

Tobias Braune-Krickau

REFERENT:INNEN

Karin Berkemann

**Wolfgang Sonne, TU
Dortmund (angefragt)**

**Kirsten Angermann, Bau-
haus-Universität Weimar**

**Johannes Stückelberger,
Universität Bern**

**Franziska Klemstein,
HS Mainz**

**Matthias Ludwig,
HS Wismar**

**Doreen Habermann,
Universität Greifswald**

**Konstantin Manthey,
Kirchenbauforum Berlin**

**Beate Löffler,
TU Dortmund**

ABEND

19:30 H: „Pomo und Pommes“. Imbissstour mit Architektur – unterwegs zu spät- und postmodernen Ecken der Greifswalder Altstadt

8. September 2023

ab 9:00 H: Ankommen, Umschauen

9:30 – 11:00 H: IM NEUBAUVIERTEL

Begrüßung

Spätmoderne Gemeindezentren in Schleswig-Holstein

Räume der kleinen christlichen Gemeinschaften im Sonderbauprogramm

Die „neue Stadt“ der späten DDR als Nachbarschaft oder Gegenmodell zum Kirchenbau

11:00–11:30 H: Tee- / Kaffeepause

11:30 – 13:00 H: IM GESPRÄCH

Ramona Dornbusch (Landeskonservatorin, Landesamt für Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern), **Martin Maleschka** (Architekturfotograf, Eisenhüttenstadt), **Gerd Meyerhoff** (Referent, Dezernat Bau, Nordkirche) und **Andreas Roth** (Leiter des Bereichs Bau, Erzbistum Berlin)

Gelegenheit zum Mittagessen im Quartier

TREFFPUNKT

Altstadt (wird auf Tagung bekanntgegeben, oder berkemannk@uni-greifswald.de)

ORT

**Christuskirche,
An der Christuskirche 3**

MODERATION

Karin Berkemann

REFERENT:INNEN

**Matthias Ludwig,
Würzburg / Schweinfurt**

Alina Möhrer, TU Berlin

Elisabeth Klopff, Bauhaus-Universität Weimar

PODIUM

zu Erhalt und Zukunft spät- und postmoderner Kirchen

AB 7.9.: PODCAST ZUR TAGUNG



NACHMITTAG

14:00 – 15:00 H: „Neustadtplatten“, Architekturspaziergang durch das Plattenbauviertel Schönwalde II von Quartierskoordinatorin Ruth Bördlein

16:30 – 17:30 H: Straßenvernissage zu „Turm und Tunnel. Friedhelm Grundmann baut für Kirche und U-Bahn“ mit Ausstellungsführungen (16:30 H, 17:00 H) durch den Journalisten Daniel Bartetzko

Die Ausstellung, zu sehen im Dom bis 30. November, ist ein Projekt der Universität Hamburg und des Online-Magazins moderneREGIONAL, gefördert von der Sutor-Stiftung, kuratiert von Daniel Bartetzko, Karin Berkemann und Frank Schmitz

KULTURNACHT

18:00 – 19:00 H: Straßenvernissage zu „Altstadtplatten“ mit Führungen des Fotografen Martin Maleschka (18:00 H, 18:30 H) durch seine Ausstellung im Rahmen der Greifswalder Kulturnacht

Die Ausstellung „Altstadtplatten. Bau und Kunst in Greifswald 1970–1990“ ist bis zum 25. September zu sehen im Alfried Krupp Wissenschaftskolleg und im benachbarten Kunstort „Das Fenster“

Wochenende

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Sonntag, 10. September, 11:00 – 11:30 H:
Führung „Frauen im Kibbuz“ durch die Dalman-Sammlung von der Kustodin Karin Berkemann im Rahmen des Tags des offenen Denkmals

TREFFPUNKT

Vorplatz der Christuskirche, An der Christuskirche 3

TREFFPUNKT

vor dem Dom, Domstraße / Caspar-David-Friedrich-Straße

MEHR ONLINE

[moderne-regional.de/
turm-und-tunnel](http://moderne-regional.de/turm-und-tunnel)

TREFFPUNKT

vor dem Alfried Krupp Wissenschaftskolleg, Martin-Luther-Straße 14

MEHR ONLINE

[kulturkalender.
greifswald.de](http://kulturkalender.greifswald.de)

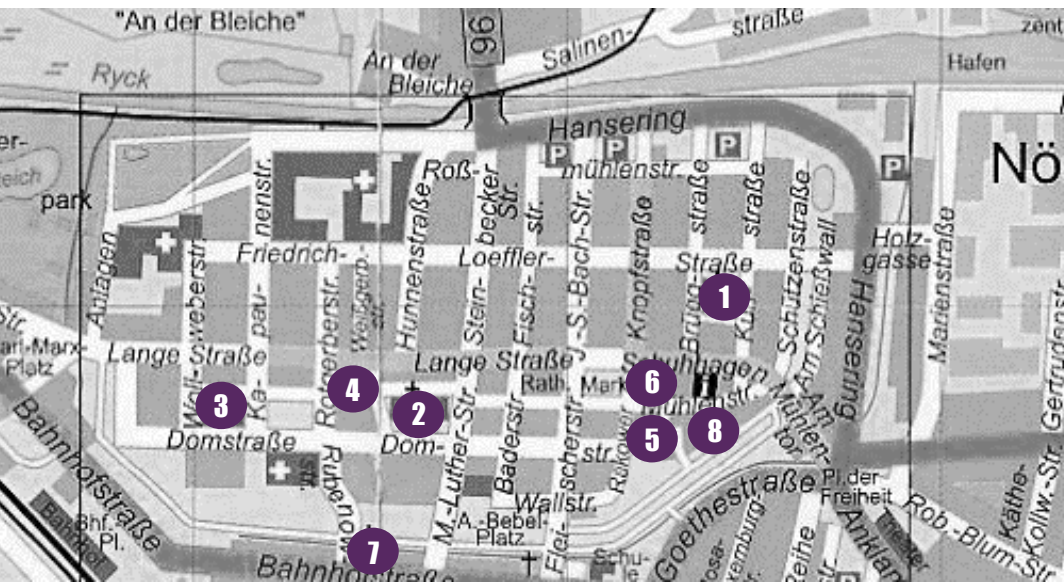
TREFFPUNKT

vor der Theologischen Fakultät, Am Rubenowplatz 2 / 3

MEHR ONLINE

[tag-des-offenen-
denkmals.de](http://tag-des-offenen-denkmals.de)

SEHENSWERT



SEHENSWERT IN DER ALTSTADT

- 1) St. Marien, Marienkirchplatz: gotische Kirche, bis 1983 saniert
- 2) Dom St. Nikolai, Domstraße / Caspar-David-Friedrich-Straße: gotischer Bau, neugotische Umgestaltung, bis 1989 Umgestaltung
- 3) St. Jacobi, Domstraße / Kapaunenstraße: gotischer Bau, ostmoderne Winterkirche
- 4) St. Spiritus, Lange Straße 49: gotisches Hospiz, 1990 umgewandelt in sozio-kulturelles Zentrum
- 5) Graues Kloster, Rakower Straße 9: gotisches Franziskanerkloster, heute Landesmuseum
- 6) jüdischer Betsaal, Markt 13 (Hinterhaus): wechselnde Standorte, 1938 zerstört, Gedenktafel
- 7) St. Joseph, Bahnhofstraße 15: 1871 geweiht, DDR-Glasgestaltung
- 8) Gemeindehaus Brüdergemeinde, Mühlenstraße 20 (Hinterhaus): 1972 eingeweiht, heute Galerie

WEITERE SEHENSWERTE KIRCHEN IN DEN STADTTEILEN

Christuskirche, An der Christuskirche 3: 1984 eingeweiht, entworfen von Klaus Salzwedel und Dorothea Böhme, Sonderbauprogramm

Johanneskirche, Bugenhagenstraße 4: 1978 Bugenhagenhaus eingeweiht, 1991 erweitert zur Johanneskirche

Schwedenkirche, Klaus-Groth-Straße 20: 1955 eingeweiht in aus Schweden geschenkter Holzkonstruktion

Klosterruine Eldena, Wolgaster Straße 51: gotisches Zisterzienserkloster, Ruine bekannt aus Caspar-David-Friedrich-Gemälden

Bugenhagenkirche Wieck, Neue Straße 5: 1883 eingeweiht, malerisch gelegen in Fischerdorf mit Klappbrücke